

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N 293.

Sonnabend, den 20. October.

1838.

### Bekanntmachung.

Die communalgardenpflichtigen Einwohner hiesiger Stadt, welche bis jetzt in die Communalgarde nicht eingetreten sind, insbesondere aber diejenigen, welche im Laufe dieses Jahres das Bürgerrecht oder den hiesigen Schuß erlangt haben, werden hiermit aufgefordert,

nächsten Sonnabend, den 20. October d. J., Nachmittags 5 Uhr im Bureau des Communalgarden-Ausschusses, in der 1sten Etage des vormaligen Waagegebäudes, sich persönlich zum Eintritte in die Communalgarde zu melden.

Die Ausbleibenden haben sich weiterer gefehllicher Maßnehmung zu gewärigen.

Leipzig, den 13. October 1838.

Der Communalgarden-Ausschuß daselbst.  
Hauptmann von Dallwitz. Hermsdorf, Prot.

### Bekanntmachung.

Da in den nächstfolgenden Tagen die Localrevisionen der von den hiesigen Hausbesitzern, zum Behufe der neu einzurichtenden Brandkatastration, eingereichten Werthsverzeichnisse ihrer Häuser vorgenommen werden sollen; so werden die hiesigen Grundstücksbesitzer hierdurch davon in Kenntniß gesetzt mit der Veranlassung, den mit dem gedachten Geschäfte beauftragten Personen die erforderlichen Nachweisungen zu erteilen.

Leipzig, den 17. October 1838.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
D. Deutrich.

### Bekanntmachung.

Diejenigen Aeltern, Pflegältern und Vormünder, welche für nächste Ostern um Aufnahme ihrer Kinder oder Pflegebefohlenen in die hiesige Freischule oder in die Schule des Arbeitshauses für Freiwillige anzusehen gesonnen sind, haben diese Gesuche in der Zeit vom 22. October bis mit 30. November 1838

auf dem Rathhause in der Schoßstube anzubringen, wo sie sich deshalb persönlich zu melden und die ihnen vorzulegenden Fragen vollständig und der Wahrheit gemäß zu beantworten haben. Es können übrigens nur Kinder, welche das siebente Lebensjahr bereits zurückgelegt haben und erweislich durch Impfung gegen die Blatternkrankheit geschützt sind, zur Aufnahme gelangen.

Bei Prüfung der Gesuche werden einige der Herren Stadtverordneten zugegen sein. Denjenigen Aeltern, Pflegältern und Vormündern, deren Gesuchen statt gegeben werden kann, wird hiervon zu seiner Zeit Nachricht zugehen, und außerdem eine öffentliche Bekanntmachung der Aufgenommenen erfolgen.

Leipzig, den 20. October 1838.

Schlmann,  
als Vorsteher des Arbeitshauses für Freiwillige.

D. Seeburg,  
als Vorsteher der Freischule.

### A. P o t t.

Dienstag den 16. October gab der großherzogl. oldenburgische Hofcapellmeister und königl. dänische Professor, Herr A. Pott, eine musikalische Academie im Theater, in welcher er durch sein Violinspiel und durch eine Ouverture seiner Composition sich nicht bloß als vollendeten Virtuosen, sondern überhaupt als einen vielseitig gebildeten Künstler zeigte und den ihm, zuletzt namentlich von Wien aus, vorangegangenen Ruf auf das Vollkommenste rechtfertigte. Bezeichnend ist es, daß Herr Pott gerade im Vortrage fremder Compositionen und von ihrem Wesen nach so sehr verschiedenen Concerten, Lipinski und Mayseder, seine Meisterschaft auf der Violine bewährte, und dadurch bewies, daß dieselbe nicht bloß in einer einseitigen Ausbildung für und durch eine besondere eigne oder fremde Manier bestehe, während er durch die Composition der Ouverture den Beweis lieferte, daß seine productive Kraft und Kunsthöhe überhaupt weit über jene Stufen hinausreiche, die die Anfertigung einiger Paradestücke, einer Reihe Variationen oder einer sogenannten Phantasie erfordert. Die Ouverture erwarb sich durch natürlichen Melodienfluß, klaren Bau, glückliche Effectvertheilung und gewandte Behandlung des Orchesters verdienten Beifall. Was Herrn Potts

Spiel betrifft, so ist vor Allem der gesunde, lebenskräftige Ton, die solide correcte Bogenführung, überhaupt die Tüchtigkeit der Mechanik eben so sehr, wie die noble, feine Auffassung der Composition zu rühmen, die jener kleinsüchtigen Koketterien oder contänstlerischen Charlatanerien nicht bedarf, um ihrer Wirkung auf dem Theater gewiß zu sein. Sein großartiger Vortrag des Lipinski'schen Concertes, wie die anmuthige Zierlichkeit und Gewandtheit, womit er die Mayseder'schen Variationen ausführte, fanden daher die gerechte lebhafteste Anerkennung. Die durch ein vorausgegangenes Lustspiel beschränkte Zeit eines Theaterabends gestattete ihm nicht, durch den Vortrag mehrerer Stücke eine noch größere Mannigfaltigkeit in der Behandlung seines Instrumentes zu zeigen, um so mehr freut es uns zu erfahren, daß er in Kurzem noch ein eignes Concert veranstalten wird, in welchem er zu einer vollständigeren Entwicklung seines Meisterspiels Gelegenheit haben wird.— Schließlich dürfen wir das Violoncellospiel seines Neffen, des Herrn Rossmann, nicht unerwähnt lassen. Der junge Künstler legte im Spiele einer Composition von Merk nicht nur eine bedeutende Gewandtheit und ausgebildete Mechanik, sondern auch eine Selbstständigkeit des Vortrags an den Tag, die ein sprechendes Zeugniß eines achtungswerthen Talentes ihm lebhaften Beifall erwarb. 3.

## Denkweise des Kurfürsten August.

Wie ich ins Regiment kommen bin (den 11. Jul. 1553), da seynd so viel Schulden gewesen, nemlich 1,667,078. fl. 12. gr. 4 pf. Jezo (1563) seynd so viel Schulden, 2,000,000. fl. und darüber. Wo es hin ist kommen? das weiß Gott. Darum wird mich niemand verdenken können, daß ich mit besserem Fleiß, denn bishero geschehen, zu dem Meinen sehe; sonst hätte ich Sorge, es würde unser Herr Gott dadurch erzürnet. — Er richtete auch diesen großen Vorsatz so standhaft ins Werk, daß er von obigem Jahre an bis zu seinem Absterben, den 11. Febr. 1586, also in einem Zeitraume von 22 Jahren, nicht nur obige 2,000,000 fl. bezahlte, sondern auch einen erstaunlichen Vorrath von baarem Gelde (17 Millionen sagt man) hinterließ.

## M i s c e l l e.

Ein alter Reisebeschreiber erzählt Folgendes aus Moskau: Es lebte daselbst ein holländischer Barbier, Namens Quirius, welcher „ein durch Eisendraht zusammengefügtes Menschengerippe“ in seinem

Zimmer an der Wand hängen hatte. Zufällig befanden sich einmal einige Einwohner Moskau's bei ihm, als er gerade die Harfe spielte und zugleich die Zugluft aus einem Fenster die Bewegung des gedachten Skeletts hervorbrachte. Die dadurch beängstigten und erstaunten Gäste verbreiteten nun sogleich dieses schreckliche Ereigniß in der Stadt mit dem Zusatze, daß, so oft Quirius auf der Harfe spiele, das Menschengerippe tanze. Diese Sache wurde hierauf sofort dem Patriarchen und selbst dem Czar mitgetheilt; man hielt sie für eine offenbare Zauberei und der Barbier sollte sammt dem Skelett verbrannt werden. Erst nach einer unermüdet thätigen Verwendung einiger Kaufleute, welche versicherten, daß selbst die größten Aerzte in Deutschland oft todt menschliche Körper untersuchten, um durch Beobachtung derselben lebenden Kranken zu nützen, und daß nicht die Harfe, sondern der Wind die erwähnte Bewegung des Skeletts bewirkt habe, erfolgte endlich die Begnadigung, daß der Barbier — aus dem Lande gejagt, sein Skelett aber — verbrannt wurde.

Einem Maler, der einen Todtenkopf in seinem Zimmer sehen hatte, ging es damals fast nicht besser, denn es kostete keine geringe Mühe, ihn, als der Zauberei verdächtig, vom Feuertode zu retten. (Orlacius, L. c. 3. c. 6.)

Verantwortl. Redacteur: Dr. Bretschel.

## Am 19. Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Fr. D. Großmann,
	Mittag	12 Uhr	M. Reifner,
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	D. Bauer,
	Vesp.	12 Uhr	M. Simon;
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	M. Söfner,
	Vesp.	12 Uhr	Cand. Harnsen;
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	D. Wolf,
	Vesp.	2 Uhr	M. Gurlitt;
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	D. Krehl,
	Vesp.	2 Uhr	M. Walbau;
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	M. Kriß;
	zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr
Vesp.		12 Uhr	Bestunde und Examen;
zu St. Jakob:	Früh	8 Uhr	Fr. M. Adler;
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	Heinemeyer;
Katech. in der Arbeitsschule:		9 Uhr	M. Hanschmann;
ref. Gemeinde:	Früh	9 Uhr	Pastor Blas;
kathol. Kirche:	Früh		P. Retzsch.

Um 7 Uhr	Montag	Fr. D. Rübcl.
	Dienstag	M. Gurlitt.
	Mittwoch	M. Pfeifer.
	Donnerstag	Hammer.
	Freitag	M. Wolbeding.

## B e r e c h n e r.

Herr M. Simon und Herr M. Reifner.

## N o t e t t e.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche:  
„Singet dem Herrn etc.“, von Seb. Bach; in 2 Theilen.

## K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh um 8 Uhr in der Thomaskirche:  
Cantate: „Was betrübst du dich etc.“, von Himmel.

## L i s t e d e r G e t r a u t e n.

Vom 12. bis mit 18. October.

## a) Thomaskirche:

Fr. J. A. Heynig, Tischlermeister in Weyda, mit  
Jgfr. H. L. Weisenborn aus Liebenwerda.

## b) Nicolai-Kirche:

1) Fr. E. W. Hundertstund, Buchdruckergehilfe, mit  
Jgfr. H. W. Leupold, Bürgerin und Lackierin hinterl. A.

- 2) Fr. E. F. W. Sasse, zweiter Schullehrer in Markan-  
städt, mit  
Jgfr. R. A. Loberenz, Seidenstrumpfwürklers hinterl. Tochter.
- 3) E. M. E. Wager, Mechanikusgehilfe, mit  
E. W. Junghanns aus Borna.
- 4) E. F. E. Hellmann, Instrumentmachergehilfe, mit  
M. D. Citelin aus Rodwitz.
- e) Reformirte Kirche: Vacat.
- d) Katholische Kirche: Vacat.

## L i s t e d e r G e t a u f t e n.

Vom 12. bis mit 18. October.

## a) Thomaskirche:

- 1) Hrn. W. Götte's, Privatgelehrten Sohn.
- 2) Ph. Bock's, Handelsmanns aus Bennickenstein Tochter.
- 3) Hrn. J. G. Ditto's, Bürgers u. Geschäftsaerzents Tochter.
- 4) Hrn. E. H. Richters, Bürgers und Bierchenkens Sohn.
- 5) Hrn. E. E. Kresschmars, Holzschnidkünstlers Tochter.
- 6) Hrn. W. L. A. Treitsch's, Assistenz-Buchhalters beim  
königl. Hauptsteueramte Sohn.
- 7) Hrn. J. H. Meißels, Bürgers und Böttchermeisters Sohn.
- 8) E. A. R. Schild's, Zimmergelehrens Tochter.
- 9) E. F. Kluge's, Tischlergelehrens Sohn.
- 10) Hrn. F. G. Schlick's, Malers Tochter.
- 11) Hrn. J. D. G. Peuschels, Bürgers u. Destillateurs S.
- 12) Hrn. E. E. A. Richters, Lehrers der Reitkunst Tochter.
- 13) Hrn. F. W. Schmidts, Besizers einer Fournierschneide-  
maschine Tochter.
- 14) Hrn. G. E. Schotts, Lehrers an der Rathsfreischule Tochter.
- 15) Hrn. J. M. L. Geberts, Bäckerobermeisters Tochter.
- 16) Ein unehel. Knabe.

## b) Nicolai-Kirche:

- 1) Hrn. E. L. Hirschfeld's, Bürgers, Buchdruckerbesizers  
und Buchhändlers Tochter.
- 2) Hrn. J. M. Knauffs, Bürgers und Schneidermeisters  
Sohn.
- 3) D. Rolle's, Meublerpolicers Tochter.
- 4) E. G. Hagerkorns, Markthelfers Tochter.
- 5) Hrn. F. W. Kense's, Bürgers u. Schneidermeisters Tochter.
- 6) Hrn. J. G. F. Hoyer's, Hofschreiber-Assistentens Sohn.
- 7) Hrn. H. G. Halberstadts, Bürgers u. Kaufmanns Tochter.
- 8 — 10) Drei unehel. Knaben.
- 11 — 13) Drei unehel. Mädchen.

- c) Reformirte Kirche:  
 1) Georg Hermann Frautschy, Markthelfers Sohn  
 2) Otto Ernst Dost, Zeugschmiedegesellen's Sohn.  
 d) Katholische Kirche: Vacat.

**Getreidepreise vom 16. bis mit 20. October.**

Weizen	4 Thlr. 20 Gr. bis 5 Thlr. 10 Gr.
Korn	4 : 18 : : 5 : : : .
Gerste	2 : 6 : : 2 : 8 :
Hafer	1 : 18 : : 1 : 20 :
Erbsen	2 : 20 : : 3 : 8 :
Heu, der Centner	— : 14 : : — : 18 :

Stroh, das Schock . . . . 3 Thlr. 20 Gr. bis 4 Thlr. 8 Gr.  
 Kartoffeln, der Scheffel . . . . 20 : : 1 : 4 :  
 Butter, die Kanne . . . . — : 10 : : — : 12 :

**Holz-, Kohlen- und Kalkpreise vom 8. bis mit 13. October.**

Büchenholz	8 Thlr. 8 Gr. bis 9 Thlr. 6 Gr.
Birkenholz	6 : 20 : : 8 : 4 :
Ellerholz	6 : — : : 7 : — :
Eichenholz	6 : 6 : : 7 : 10 :
Kiefernholz	5 : — : : 6 : 6 :
1 Korb Kohlen	3 : — : : — : — :
1 Scheffel Kalk	— : 16 : : 1 : — :

**Börse in Leipzig, am 19. October 1838.**

Course in königl. sächs. Wechselzahlung

nach §. 2 des Gesetzes vom 8. Januar und §. 3 der Verordnung vom 2. Februar 1838.

	Angob.	Ger.		Angob.	Ger.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	137½	Conventions 10 und 20 Kr.	auf 100	—
do.	2 Mt.	137½	Preuss. Cour. bei Wechsel gegen andere Geldsorten	—	102½
Angsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	100½	Gold pr. Mark fein köln.	—	—
do.	2 Mt.	—	Silber pr. do. do.	—	—
Bremen pr. 100 $\phi$ Lad'or à 5 $\phi$	k. S.	110½	<b>Staatspapiere,</b>		
do.	2 Mt.	109½	exclus. Zinsen.		
Frankfurt a. M. pr. 100 $\phi$ WG.	k. S.	100½	K. S. St.-Cr.-C.-Scheine à 3 $\frac{2}{3}$	von 1000 und 500 $\phi$	101½
do.	2 Mt.	—		kleinere	102
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	148½	do. do. Comm.-Cred. C.-Sch. à 3 $\frac{2}{3}$	von 1000	—
do.	2 Mt.	147½	do. do. do. à 20 $\frac{2}{3}$ von 500, 200 und 50		—
London pr. 1 L. St.	2 Mt.	6.16	do. do. Landrentenbriefe		—
do.	3 Mt.	6.15½		à 3 $\frac{1}{2}$ pCt.	101½
Paris pr. 300 Fros.	k. S.	—		kleinere	102
do.	2 Mt.	78½	Egl. Pr. St.-Cred.-Cass.-Sch. à 3 $\frac{2}{3}$	von 1000 u. 500	98½
do.	3 Mt.	78½		kleinere	—
Wien pr. 100 fl. Conv. 20 Kr.	k. S.	100	do. do. Comm.-Cred.-Cass.-Sch.		—
do.	2 Mt.	—		à 2 $\frac{2}{3}$ La. An. v. 1800	—
do.	3 Mt.	98½		à 3 $\frac{2}{3}$ L. B. D. 500 und 50	—
Berlin pr. 100 $\phi$ WZ. in Pr. Crt.	k. S.	102½	Leipziger Stadt-Anl. à 3 pCt.	von 1000 und 500	101½
do.	2 Mt.	—		kleinere	102
Breslau pr. 100 $\phi$ WZ. in Pr. Crt.	k. S.	102½	Actien der Wiener Bank pr. Stück in fl.	1460	—
do.	2 Mt.	—	K. k. Oesterreich. Metall. à 5 $\frac{2}{3}$ pr. 150 fl. Conv.	—	107½
Louisd'or à 5 $\phi$	auf 100	10½	do. do. do. à 4 $\frac{2}{3}$ : do. do.	101	—
Holl. Duc. à 2 $\frac{1}{2}$	do.	14	do. do. do. à 3 $\frac{2}{3}$ : do. do.	80½	—
Kaiserl. do. do.	do.	14	K. preuss. St.-Sch.-Scheine pr. 100 $\phi$ Pr. Cour.	102½	—
Breal. do. do. : 65 $\frac{1}{2}$ As	do.	13½	Leipziger Bank-Actien excl. Z. in pr. Cour.	106½	—
Passir do. do. : 65 As	do.	12½	Lpz.-Dresd. Eisenb.-Act. do. : do.	94½	—
Conventions-Species und Gulden	do.	—	Magdeburg-Leipz. do. : do.	84½	—
Königl. und Kurf. Sächs. $\frac{1}{2}$ St.	do.	—			

**Theater der Stadt Leipzig.**

Sonntag, den 21. October: Oberon, König der Elfen, romantische Oper von E. M. v. Weber.



**Dampfzügenfahrten**

Sonntag, den 21. October,

	Vormittag	Nachmittag
von Leipzig nach Borsdorf	8 Uhr	2 Uhr.
„ „ „ Nachern	8 „	2 „
„ „ „ Burzen	8 „	2 „
„ „ „ Dahlen	8 „	2 „
„ Borsdorf „ Leipzig	10½ „	4½ „
„ „ „ Nachern	8½ „	2½ „
„ „ „ Burzen	8½ „	2½ „
„ Nachern „ Borsdorf u. Leipzig	10½ „	4½ „
„ „ „ Burzen	8½ „	2½ „
„ „ „ Dahlen	8½ „	2½ „
„ „ „ Nachern	10½ „	4½ „
„ „ „ Leipzig	10½ „	4½ „
„ Dahlen „ Burzen	10 „	4 „
„ „ „ Leipzig	10 „	4 „

**Schluss der Industrie-Ausstellung**

in der deutschen Buchhändler-Börse:

Morgen, Sonntag den 21. October,

Abends 5 Uhr.

**Concert-Anzeige.**

Am nächsten Montage, den 22. Octbr., werde ich mit meinem 11½-jährigen Sohne — dem in Paris und London der ausgezeichnetste Beifall zu Theil ward, und der sich vorgestern hier im Abonnements-Concerte mit dem größten Beifalle auf der Violine hören ließ — im Saale des Gewandhauses ein Concert zu geben die Ehre haben. Die nächsten öffentlichen Blätter werden das Concert-Programm, so wie das Weitere bekannt machen.

Leipzig, den 20. October 1838.

E. Moser, Musikdirector bei der königl. Oper- und Hofcapelle zu Berlin.

**Concert von Clara Novello**

Dienstag, den 23. October 1838.

Erster Theil.

1) Ouverture zu Faniska von Cherubini. 2) Arie aus der Schöpfung von Haydn, englischer Text, vorgetragen von Clara Novello. 3) Clavier-Concert von Ferd. Ries (Cis-moll), vorgetragen von Herrn Evers. 4) Pollacca aus den Puritanern von Bellini: „Son vergin vezzosa“, vorgetragen von Clara Novello (auf Verlangen).

Zweiter Theil.

5) Ouverture von Kalliwoda (neu). 6) Arie aus Tancred von Rossini: „Di tanti palpiti“, vorgetragen von Clara Novello. 7) Fantasie über Thema's aus den Hugenotten von Thalberg, vorgetragen von Herrn Evers. 8) Englische, französische u. deutsche Nationallieder, vorgetragen von Clara Novello

Billets à 16 Groschen sind bis Dienstag Mittag in dem Musikhandlungen der Herren Wm. Härtel und Fr. Kistner zu haben. Später und an der Casso kostet das Billet 1 Thlr. Anfang um 7 Uhr.

**AUCTION.** Ich bitte um die Verzeichnisse für die bevorstehende Gewandhaus-Auction  
Ferdinand Förster, neuer Neumarkt Nr. 628.

**Bücher-Auction.**  
in Reichels Garten in Thesings Hause.  
Heute, den 20. Octbr., kommen hauptsächlich belletristische und geschichtliche Werke vor, und wird b. i. Nr. 1524 des Katalogs begonnen.

**Versteigerung.**  
Sonntags, den 20. Octbr. d. J., Vormittags um 9 Uhr sollen in dem Parterrelogis des alhier auf dem neuen Neumarkte sub No. 51 gelegenen Hauses verschiedene Mobilien, mehre Betten, Wäsche, Kleidungsstücke u. s. w., und Nachmittags um 2 Uhr insbesondere verschiedenes Fleischerhandwerkszeug gegen gleich baare Zahlung in preuß. Cour. an den Meistbietenden notariell versteigert werden.  
Adv. Misky.

**Versteigerung.**  
Sonntags, den 20. October a. e., soll in Reichels Garten im alten Hofe früh 11 Uhr ein brauner Hengst, complett geritten, 6 Jahre alt, gegen sofortige Baarzahlung in Louisd'or öffentlich an den Meistbietenden überlassen werden. Kauflustigen steht derselbe auf dem angegebenen Plage zur Ansicht bereit.  
Leipzig, am 17. Oct. 1838. Bacc. Benno Vogel, req. Notar.

So eben ist bei J. B. Hirschfeld in Leipzig erschienen:

# Volkskalender

für  
**1839.**

Ex. auf Druckp. 4 Gr., auf Schreibp. 8 Gr.

# Höchst eleganter Comptoirkalender

für  
**1839**

mit Angabe der Hauptninessen.

Exemplar in Bunt-Druck 6 Gr.  
" " Gold-Druck 8 "

„Hier stehe ich, ich kann nicht anders,  
Gott heile mir! Amen.“

# L U T H E R.

Nach dem Bilde Cranach's, Stahlstich von Fr. Müller.  
Groß-Folio. Subscr.-Preis 2 Thlr. sächs.

Herausgegeben vom bibliographischen Institut in Hildburghausen.

Dies herpundeungswürdige Blatt ist ausgestellt und wird Subscriptions darauf angenommen in der

Weygand'sche Buchhandlung,  
(neuer Neumarkt, Auerbachs Hofe gegenüber), in Leipzig.

Heute Abend 6 Uhr: Erste Versammlung des Vereins der hiesigen Kunstfreunde.

## Tanzunterrichts-Anzeige.

Einem hochachtbaren hiesigen Publicum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß meine Tanzunterrichtsstunden den 22. u. 23. Oct. für die Erwachsenen, und den 24. Oct. für die Kinder ihren Anfang nehmen. Indem ich zugleich für das mir seit einer Reihe von Jahren vielfach geschenkte Vertrauen herzlich danke, bitte ich, mir dasselbe auch für die Zeit des jetzt beginnenden Unterrichts gütigst zu Theil werden zu lassen.

Mein Tanzunterrichts-local ist der große Saal im ehema's Thomä'schen, jetzt Lehmann'schen Hause, am Markte Nr. 2.

**Wilhelm John**, Universitäts-Tanzlehrer,  
wohnhaft: Kupfergäßchen, blaue Weintraube, 1. Etage.

## Tanzunterricht.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß den 23. October die Unterrichtsstunden in meinem neuen Locale beginnen. Um noch zahlreiche Anmeldungen resp. Herren und Damen bittet

**W. E. Leichnering**,  
Lehrer der Tanzkunst, Fleischergasse, gr. Schild.

**Empfehlung.** Billige Buchstins empfiehlt  
J. H. Meyer.

## Empfehlung.

Bunte Futterflanelle und Futterkörper, weiße Kestlerleinwände, feine Hemden und Körperflanelle, so wie Molton, Fries und Schuhcoerds empfiehlt äußerst billig

**J. G. Müller**, Thomagäßchen Nr. 110.

**Empfehlung.** Selbstgefertigte Comptoir-, Tisch-, Spar- und Arbeitslampen zu äußerst billigen Preisen empfiehlt

**J. Wilhelm**, Schuhmachergäßchen Nr. 565.

**Empfehlung.** Alle Sorten Meubles werden wieder neu polirt und lackirt, Stühle mit Rohr bezogen, alte und neue Thüren und Fenster weiß gestrichen und lackirt bei

**A. Berthold**, Fleischergasse, Stadt Frankfurt a. M.

**Nähwirth**, besonders weißen 3dr., empfiehlt in ausgezeichnet schöner Waare zu bekanntem billigen Preise

**J. E. Richter**,  
Gewölbe Gerbergasse, der goldenen Sonne gegenüber.

\* In der Mode-Handlung von D. Luzzani, Reichsstraße Nr. 589, sind zu haben moderne Tull-Hauben von 1½ à 2 Thlr., so wie auch Winterhüte zu sehr billigen Preisen.

**E. W.** Dieze im goldenen Einhorn auf dem Grimma'schen Steinwege empfiehlt seine mit mehreren neuen Werken der beliebtesten Schriftsteller vermehrte Leihbibliothek zu gefälliger Benutzung hierdurch ganz ergebenst.

**Anzeige.** Mein bisheriger Associé für das Expeditions- und Verladungsgeschäft, Herr Carl Wilhelm Berger, ist aus der zwischen uns bestandenen Societät geschieden, und dadurch die bisherige Firma: Rentsch & Berger erloschen. Indem ich meine geehrten Geschäftsfreunde hiervon in Kenntniß setze, bemerke ich zugleich, daß ich das obige Geschäft unter der Firma von

## Johann August Rentsch

unausgesetzt und unverändert fortführe, und daß ich alle einschlagende Geschäfte mit der größten Pünctlichkeit und Solidität besorgen werde.

Leipzig, den 18. October 1838.

Johann August Rentsch.

## Anzeige.

Fagonierte und glatte Hutatlasse, Sammete in Schwarz und Couleurt, Macsekline und Florence in allen gangbaren Farben, empfiehlt  
**Ernst Seiberlich**, Petergäßchen Nr. 36.

## Anzeige.

Ich erlaube mir die ergebenste Anzeige, daß ich neben meinem unverändert fortbestehenden Geschäft (Burgstraße Nr. 93) einen Verkauf von

**Buchbinder- und Galanterie-Waaren,**  
Reichstraße Nr. 589, nahe der Ecke der Grimm. Gasse, eröffnet habe. — Es wird mein Bestreben sein, sowohl möglichst reiche Auswahl von allen in mein Geschäft einschlagenden Artikeln, nebst verschiedenen Arbeiten mit geschmackvollen Stickereien, als auch durch billige Preise und solide Arbeit die Zufriedenheit der geehrten Abnehmer zu erlangen.

Julius Bierliq jun.

Anzeige. In seidenen, wollenen und halbseidenen Westen, desgleichen in echt ostindischen Taschentüchern ist vollständig sortirt

**Wilhelm Krobitzsch.**

Anzeige. Meine Buchhandlung befindet sich jetzt auf dem alten Neumarkte Nr. 612 (Hofrath Streubels Haus), 1. Etage.

Ludwig Schreck.

Anzeige. Meine Wohnung ist in der Petersstraße Nr. 59, 2 Treppen hoch.

D. M. Robinow, pract. Arzt.

Meine Wohnung und Expedition befindet sich von jetzt an im Salzgäßchen Nr. 587, in Herrn Bäckermeister Mühligs Hause, 2 Treppen.

Adv. Reißner.

### Local-Veränderung.

Von heute an habe ich mein Geschäft als Uhrmacher, womit ich den Verkauf aller Arten Uhren verbinde, aus der Reichstraße alhier Nr. 503, in die Grimma'sche Gasse hieselbst Nr. 6, Herrn Schilbachs Haus, dem Raschmarke gegenüber, verlegt.

Leipzig, den 16. October 1838. Friedrich Barth.

### Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich neuer Kirchhof Nr. 248/49, 1 Tr.

H. Mursinna.

Wohnungs-Veränderung. Ich wohne jetzt in meinem Hause: neuer Kirchhof Nr. 252.

Carl Goldig.

## Punsch - Citronen

empfehl sehr billig M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Von best-n holländischen Vollhäringen, extrafein marinirte à Stück 1 Gr. 6 Pf., empfiehlt M. Sever, am Markt Nr. 2 im Keller.

Verkauf. Gute englische Vollhäringe, à Schock 1 Thlr., empfiehlt Carl Thorschmidt, Burgstraße.

So eben erhielt ich in neuer Zufuhre neue rheinische und Elbinger Bricken

und

neue Strahlsunder Brathäringe,

die ich im Ganzen und Einzelnen billigst verkaufe.

M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Verkauf. Heute erhielt ich die ersten Speckböcklinge.

J. A. Nürnberg,

Keller unter Kochs Hofe Nr. 387.

Verkauf. Zu bevorstehendem Winter empfehlen wir unser reich assortirtes Lager echter Herrnhuter Lichte und Seife, welche erstere sich vorzüglich durch sparsames Brennen und helle Flamme auszeichnen, zu billigen Preisen.

Ehr. Erdm. Fink & Sohn.

Verkauf. Raumburger Wein 1834r, roth und weiß, empfehlen, um ihr Lage damit zu räumen, pr. Flasche zu 4 Gr.

Ehr. Erdm. Fink & Sohn.

Verkauf. Ein Pianoforte für den billigen Preis von 6 Thlr. in dem Windmühlenthore Nr. 892.

Hausverkauf. Ein Haus in der Petersvorstadt, im Preise von 3800 Thlr., steht zum Verkaufe durch Adv. Hermsdorf.

### Papageien-Verkauf.

Verkauft werden Verhältnisse halber mehre sprechende Papageien in der Reichstraße Nr. 584, 3. Etage.

Verkauf. Winterbekleiderzeuge, Westengeuge und wollene Bepel verkauft sehr billig

J. G. Müller, Thomagäßchen Nr. 110.

Verkauf. Alle Sorten jütändische wollene gestrickte Jacken, Socken, Unterziehbekleider, Putzwärmer, gestrickte Handschuhe, feine englische Jacken, alle Sorten Kinderstrümpfe sind zu haben bei

Johann Biseky,

in Kochs Hofe, von der Reichstraße links die 1. Bude.

Verkauf. In Lindenau ist ein städtisch eingerichtetes und gut verzinsliches Haus mit großem Garten billig zu verkaufen durch

G. Stoll, Nr. 285.

Verkauf. Ein großes Rad, 3½ Ellen Durchmesser, für einen Schleifer, Drechsler, Maschinisten u. s. w. ist billig zu verkaufen in Nr. 184.

## Billiger Verkauf.

Eine große Partie ½ br. gestreifte und carr. Gingham's,

die Elle zu 1 Gr. 3 Pf.,

empfehl als ausgezeichnet billig u. preiswürdig

Th. Kable,

Grimma'sche Gasse, Ecke des alten Neumarktes.

Billiger Verkauf (Pfand- und gebrauchte sehr gut gehaltene Sachen), als: 1 elegante Stuhuhre, gut und richtig gehend, 12 Thlr., 1 moderne goldene Repetiruhre 20 Thlr., 1 goldene desgl. ohne Repetition 11 Thlr., 1 u. 2gehäufte moderne silberne 2½ — 4 Thlr., elegante doppelte Theaterperspective 1 Thlr. 12 Gr., bis 2 Thlr., Lognetten 18 Gr. — 1 Thlr., Brillen mit feinem Stahlgestelle 12 Gr., moderne Argentansporen 12 Gr.: Reichstraße Nr. 543, 3. Etage, Kochs Hof schräg über.

Zu verkaufen ist eine noch in gutem Zustande befindliche Gartenlaube nebst einem daren passenden runden Aufschlagestisch, so wie auch einige Spaliere zu Umzäunung eines kleinern Gärtchens, und zu erfragen im Schloßgarten bei dem Gärtner Hrn. Seifert.

Zu verkaufen ist billig ein Pianoforte von starkem und sehr gutem Tone: Nicolaistrasse No. 599, 1 Treppe.

Zu kaufen gesucht wird eine leichte Droschke nebst Pferd und Geschirr im Kranich.

Zu verkaufen sind Verhältnisse halber 2 Damentuchmäntel: neuer Kirchhof Nr. 274, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein Riemzeug nebst Federstuh für einen Communalgardisten der 13ten Compagnie im Sporergäßchen Nr. 86, 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist eine neue leichte, einspännige Chaise beim Sattlermeister Lincke, neuer Neumarkt Nr. 50.

Zu verkaufen ist in hiesiger Vorstadt ein Bauplatz von 4000 □ Ellen durch

G. Stoll, Nr. 285.

Zu verkaufen sind Ballschuhe für Herren bei

F. Krüger, Hainstraße, Tuchhalle.

## J. G. Müller,

Victualienhändler, Halle'sche Gasse Nr. 456,  
empfehlte als ganz fein: neue holländische Häringe, Preiselsbeeren, Schmelzbutter, Sardellen, Emmenthaler Schweizerkäse, geräucherter Lachsringe, Citronen, Caviar, Senf, Brathringe, saure Gurken, einmarinierte Häringe, doppelten und einfachen Weinessig, so wie täglich frisch gekochten Schinken, und seine Sülze.

## Pariser Lichtschirme.

Diese in Frankreich so sehr beliebten und durch allgemeinen Gebrauch als zweckmäßig anerkannten Lichtschirme, die bei Anwendung auf Talg- und Wachslichter eine Lampe vollkommen ersetzen, das Abblauen der Lichter verhüten und sich durch besondere Eleganz auszeichnen, empfiehlt hiermit zu sehr billigen Preisen

### die alleinige Niederlage

für das Königreich Sachsen bei

Bruno Löcher,  
Grimma'sche Gasse, Löwen-Apotheke, 1ste Etage.

## J. G. Müller,

Halle'sche Gasse No. 456,  
neuerrichtetes Geschäft geräucherter Fleischwaren,  
empfehlte: Braunschweiger, westphälische und Gothaer Cervelat, Koch-, Zungen-, Trüffel-, Sülz- und Knackwürst, Leber mit und ohne Knoblauch, Schinken, Schweinefleisch, Koch- und Spickspeck zu den billigsten Preisen.

Englische wasserdichte  
**GT** Jagd- und Reise-Mützen  
erhalten und empfohlen

Gebrüder Tecklenburg.

## Von feinen holländischen Briefpapieren

empfang ich eine bedeutende Zusendung in Commission, wovon ich bei Abnahme von mehreren Kisten sehr billig verkaufe.  
C. G. Gaudig, Ransstädter Steinweg Nr. 1029

## Die neuesten Stoffe zu Winter-Röcken,

als: Mohair-Lionskin, Satin Cuir, Sibirienne, Castorin, Tuffel etc., so wie eine grosse Auswahl billiger Winter-Bekleiderzeuge empfiehlt die Tuchhandlung von  
C. H. Heyne, Ecke der Tuchhalle.

königl. sächs.



priv. Anstalt

## zum Reinigen der Bettfedern

für Leipzig und die Umgegend, am Rosenthaler Thore Nr. 1341, dem Garten von Herrn Krügers Bad vis à vis, empfiehlt einem achtbaren Publicum den Gesundheit, Reinlichkeit und Bequemlichkeit befördernden Gebrauch ihrer Apparate. Um die eingehenden Bestellungen regelmäßig befriedigen zu können, wird ersucht, dieselben einige Tage früher in der Anstalt gefälligst abzugeben, wofür auch eine gedruckte Nachricht über den Gebrauch der Apparate unentgeltlich auszugeben wird.

## Die Wattenfabrik von J. G. Richter,

am Markte, Ecke des Barfußgäßchens Nr. 175,  
empfehlte ihr wohlfortirtes Lager von Mantel- und Kleider-Watten, und wird den geehrten Abnehmern sowohl en gros als en detail bei zarter und guter Bedienung die vortheilhaftesten Preise stellen.

Ungewöhnlich wohlfeil, wie auch ganz fein

## Carlsbader Nähtoiletten,

Nähkörbchen in verschiedenen neuen Formen und viele andere feine Korbgflechte, gute Platina-Feuerzeuge und Platina-Zündschwämme bester Qualität, gute Nachlichter, Frankfurter Wachsstock, Wachsstockbüchsen, Taschen- und Handlaternen, und sehr preiswerthe Reitpeitschen empfang und empfiehlt sich damit bestens

Carl Schubert,

Grimm. Gasse, Eckhaus des alten Neumarktes.

## Briefbogen mit neuesten Ansichten

von Leipzig und der Eisenbahn bei

E. F. Reichert, in Kochs Hofe.

## American. Gummielastikum-Auflösung,

um Schuh- und Lederwerk wasserdicht zu machen, erhielt ich wieder in Büchsen zu 4 und 8 Gr.

Carl Schubert, Grimma'sche Gasse.

Gesuch. Ein Waagbalken nebst Schalen, worauf 5 bis 6 Ctr. gewogen werden können, wird zu kaufen gesucht in Nr. 26, 2 Treppen hoch.

Zu kaufen gesucht wird ein starkes, gesundes Reisepferd nebst Wagen von  
W. E. Regel, Petersstraße Nr. 73.

A. B. Wer, ohne Kaufmann zu sein, ein hier Orts sehr einträgliches Geschäft käuflich übernehmen will, kann zu näherer Auskunft und Unterhandlung gelangen bei  
C. L. Blatspiel im Agentur-Bureau.

Gesuch. Auf ein Rittergut in der Nähe von Naumburg a. d. S. wird ein gelernter, unverheiratheter Gärtner zu sofortigem Antritte gesucht. Subjects, mit guten Acten versehen, erfahren das Nähere bei Herrn von Triller, Hainstraße, goldener Anker, 3 Treppen hoch.

Gesucht wird ein Bursche vom Lande zur Verrichtung häuslicher Arbeit. Wo? zu erfragen in der Hutbude in Striegels Hofe.

Gesuch. Zu sofortigem Antritte oder spätestens zum 1. Nov. d. J. wird ein ordentliches und reinliches Dienstmädchen, welches in der Küche erfahren sein muß, gesucht. Das Nähere Peterssteinweg Nr. 846, 1 Treppe.

Gesuch. Ein Mädchen, welches gut Hausmannskost zu kochen versteht, und in Kinderwartung nicht unerfahren, kann sogleich einen Dienst bekommen in der blauen Mütze Nr. 1077, 3 Tr. links.

Gesuch. Für ein solides ordentliches Mädchen, welches empfohlen zu werden verdient, wird wo möglich zum 1. Nov. d. J. eine Herrschaft gesucht. Nähere Auskunft Grimma'scher Steinweg Nr. 1177, 3 Treppen.

Gesuch. Ein Mädchen von gesetzten Jahren sucht einen Dienst als Köchin bis zum 1. Nov. Zu erfragen Nr. 14, 4 Tr.

Gesuch. Sollte Jemand einen Reilwagen kostenfrei nach Hamburg gebracht zu haben wünschen, so kann die Expedition dieses Blattes eine sichere Gelegenheit nachweisen.

Logisgesuch. Eine stille Familie sucht für künftige Ostern 1839 ein Logis von wenigstens 3 Zimmern nebst Zubehör in der Stadt oder Vorstadt zu mieten. Man bittet Adressen mit Angabe des Preises, A. B. bezeichnet, in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu mieten gesucht wird eine Gastwirthschaft, welche zu Ostern k. J. bezogen werden kann. Caution kann nach Bedarf gestellt werden. Offerten bittet man unter der Chiffre A. M. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu mieten gesucht wird von Ostern 1839 an ein mittleres Familienlogis, in der Nähe des Marktes oder im Brühl. Anerbietungen abzugeben beim Tuchhändler L. Nicolai.

**Vermietung.** Eine ledige Mannsperson kann eine anständige Schlafstelle finden in Nr. 943, Ulichsgasse, hinten im dritten Hause 1 Tr. hoch, zu erfahren. Uebrigens stehen die Zimmer des Wirths den Tag über mit zur Benutzung, und man bittet nur die sich Meldenden, ihre Adressen in Abwesenheit des Wirths zu hinterlassen.

**Vermietung.** Eine Stube mit Meubles und Ktoven auf die Promenade ist sofort an einen ledigen Herrn zu vermieten. Alles Nähere in Nr. 936 am Rospitze, 3 Trepp.n.

**Vermietung.** Das große Gewölbe in meinem Hause, Oberstraße Nr. 33, frei am Markte gelegen, welches seit einer Reihe von Jahren die Firma: E. F. Schulze & Comp., Lampenfabrikanten aus Berlin, messentlich bezogen, ist zur Remisere-Messe 1839 anderweitig zu vermieten und gleich zu beziehen. Frankfurt a/S. im October 1838.

E. S. Ehrenberg.

Zu vermieten ist eine große meublierte Stube und Kammer mit Aussicht nach der Promenade: Halle'scher Zwinger Nr. 1346, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein Kämmerchen mit oder ohne Bett: Windmühlengasse Nr. 886, 1 Tr. hoch links.

Zu vermieten ist sofort in Nr. 336 am Markte, im Hause der Leipz. Bank, 4 Tr. hoch vorn heraus, ein freundliches, sehr geräumiges Zimmer mit Schlafbehältniß und vollständig ausmeubliert. Das Nähere daselbst.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist auf dem neuen Neumarkte, große Feuerkugel, eine meublierte Stube nebst Schlafkammer an einen oder zwei ledige Herren von der Handlung oder Studierende. Näheres daselbst 3 Treppen hoch, rechter Hand, zu erfragen.

Zu vermieten ist in der Reichstraße in der Nähe des Salzgäßchens ein geräumiger heller Boden mit Aufzug, 3 Tr. hoch, welcher sogleich abgelassen werden kann. Das Nähere im Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Zu vermieten ist ein Hausstand, so wie eine Niederlage, auch ein eiserner Ofenkasten zu verkaufen, und in der Hainstraße Nr. 203, im Gewölbe, zu erfragen.

Zu vermieten ist sogleich eine meublierte große Stube mit Ktoven, 3 Treppen vorn heraus. Das Nähere daselbst im Salzgäßchen Nr. 408.

Zu vermieten ist aufs ganze Jahr und zum 1. künftigen Monats zu beziehen: eine freundliche und geräumige, gut ausmeublierte Stube mit oder ohne Bett, im Hotel de Baviere, beim Tapezierer Graul.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein kleines Gewölbe zu Anfang des Brühls, auf der Messen. Näheres Hainstraße Nr. 355, 1 Tr. hoch.

Zu vermieten ist eine Stube mit Schlafkammer, als Schlafstelle, mit Kost, an ledige Herren. Zu erfragen: Klostergäßchen Nr. 777, parterre.

### **Bekanntmachung.**

Das in der Restauration zur Tuchhalle täglich Mittags und Abends à la carte gespeist wird, à Portion 4 Gr., monatl. Abonnement 4 Thlr. 8 Gr., zeigt allen seinen Sönnern und Freunden, so wie den resp. Herren Studiosis ganz ergebenst an und bittet um gütigen Besuch E. Gräfe. NB. Der Eingang ist vom Brühle, in der Hausflur links.

### **In der Restauration**

Nr. 1, Petersstraße - Eck.

Am Morgen Bouillon, Beefsteak, Mittags und Abends wird à la carte gespeist; heute Abend Ente mit Krautköpfen, Karpfen, poln., und Lerchen mit geschm. Kartoffeln, wozu höflichst einladet J. A. Meißner.

## **Heute Abend Concert in der Restauration zur Tuchhalle.**

\* \* \* Heute Abend Torgauer Karpfen, polnisch, und andere Speisen in Schröters Bierniederlage.

**Anzeige.** Das morgen, Sonntag den 21. Oct., die Tanzmusik wieder ihren Anfang nimmt, und jeden Sonn-, Fest- und Montag stattfindet, beehre ich mich meinen Freunden und Sönnern mit der Bitte, um recht zahlreichen Besuch, ergebenst anzuzeigen. (NB. Der Saal hat nun einen neuen Fußboden erhalten.) Schumann, kleine Pleißenburg.

## **Ehrenberg.**

Es zeigt hierdurch ergebenst an, daß morgen, Sonntag den 21. October, die Winterconcerte ihren Anfang nehmen, und den Winter hindurch alle Sonn- und Festtage unausgesetzt ihren Fortgang haben; ich werde dabei die mich mit ihrem gütigen Besuche Beehrenden aufs Beste und Pünctlichste bedienen, und bitte dazu um recht zahlreichen Besuch. E. Sander.

**Einladung.** Zu einem feinen Glase bairisch Bier vom Fasse, so wie zu warmen Würstchen von bekannter Güte ladet ergebenst ein J. M. Eisenmann, Thomaskirchhof Nr. 95. N. S. Auch kann ich noch mit Sahlser-, Lager-, Braun- u. Weißbier von vorzüglicher Güte bestens aufwarten.

**Anzeige.** Wegen des stattfindenden Thé dansant der Schützen-gesellschaft kann morgen, den 21. d., kein Concert im Saale des Schützenhauses stattfinden. E. Keel, im Schützenhause.

**Einladung.** Morgen, den 21. d., ladet zur Tanzmusik ganz ergebenst ein August Leuchte, in Abnaundorf.

**Einladung.** Heute, Sonnabend den 20. October, ladet zu allerlei, Karpfen und andern Speisen ergebenst ein Friedr. Bürger, im Goldhahnquäcker.

**Einladung.** Morgen zu Speck-, Apfel- und Pflaumenkuchen bei J. S. Heinicke, in Reichels Garten.

**Einladung.** Zu verschiedenen beliebten warmen Speisen, worunter Lerchen als Abendessen (portionenweise), ladet seine geehrten Gäste ergebenst ein Einhorn in den 3 Mühren.

## **Möckern.**

Sonntag, den 21. October, ladet zur Concert- und Tanzmusik, so wie zu einem feinen Glase Lützschener Märzbier ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch H. Werthmann.

### **Ergebenste Anzeige.**

Hiermit zeige ich einem geehrten Publicum ergebenst an, daß bei den Dampfaheten Dienstags, Donnerstags und Sonnabends an der Restauration in Borsdorf angehalten wird. Für geheizte Zimmer, gute warme und kalte Getränke und kalte Speisen werde ich bestens Sorge tragen. Ich bitte um gütigen zahlreichen Besuch. Pehold.

**Einladung.** Morgen, Sonntag, ladet zur Tanzmusik in der Restauration bei Borsdorf ganz ergebenst ein Pehold.

### **Ergebenste Einladung zum Martins-Schmause**

morgen, den 21. October, wobei ich zugleich mit Kuchen in nicht unbedeutender Auswahl aufwarten werde. Schulze in Stötteritz.

**Reisegelegenheit.** Es geht den 21. oder 22. d. M. ein Wagen nach Frankfurt a/M., wo noch billige Plätze offen sind. Zu erfragen im blauen Ros vor dem Peterschore.

**Retourgelegenheit.** Den 21., 22. oder 23. d. M. geht ein bequemer Wagen über Cassel nach Frankfurt a/M. Zu erfragen im Hotel de Pologne bei dem Landkutscher Bartholomä.

**Retourgelegenheit über Nürnberg nach Stuttgart,** den 21. oder 22. d. M. Zu erfragen im Hotel de Pologne.

## V e r l o r e n

wurde am 19. d. M. auf dem Wege vom Gasthofs zum grünen Baume bis zum Peterssteinweg eine Rolle in Papier emballirt, und bezeichnet S. C. v. T. Leipzig. Der ehrliche Finder wird hierdurch veranlaßt, gegen Empfang einer angemessenen Belohnung die gedachte Rolle im Gasthofs zum grünen Baume abzugeben.

Verloren wurde den 18. d. 1 Bund Schlüssel von der Hainstraße bis an den Blumenberg. Wer selbiges in Nr. 348 im Hofe abgibt, erhält eine Belohnung.

Verloren wurde ein Schlüssel, und ist gegen Belohnung abzugeben in Englers Hause Nr. 4, vor dem Thomaspförtchen

Verloren wurde am 18. d. M. ein schwarzer Sammetkragen, braun gefüttert. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine Belohnung auf der Quergasse, in Glingens Haus beim Gärtner, abzugeben.

Verloren. Ein Duplicat-Auszug, Fol. 106 60/1, worauf eine Riste G. H. 1. mit Weinvaaren 1 Etn. 14 1/2 Pfd. geschrieben steht, ist verloren worden. Man bittet denselben bei J. G. Baum abzugeben.

Verloren wurde ein Brief, worauf ein Kistchen angegeben, welche sig. No. 30 Berlin. Der Finder desselben wolle ihn gegen Belohnung in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Verlaufen hat sich am 18. d. M. Abends ein kleiner schwarzer Hund mit messinginem Halsbande, mit 54. M. bezeichnet. Wer ihn auf dem Peterskirchhofs Nr. 54 abgibt, erhält eine gute Belohnung.

Gefunden wurde im Park ein leinenes, ringsherum gesäumtes, mit zwei Buchstaben und No. 7. gezeichnetes Tuch. Es ist selbiges in Nr. 16, 2 Tr. hoch, abzuholen.

Heute Abend 7 Uhr findet wieder die erste Versammlung des philh. Vereins statt. E. P.

**Aufforderung.** Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandschreine Nr. 66,826 d, 74,082 d, 82,450 d, 84,264 d, 85,591 d, 86,444 d, 87,764 d, 95,266 d, werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Eigenthümern, der Leihhausordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen.

Das Leihhaus zu Leipzig.

\* Der Herr, welcher die beiden Mäntel bei mir den 1 October bestellte, wird gebeten, seine Einlage zurückzunehmen. E.

\* Der bekannte Journalist bei Hrn. Burchardt wird ersucht, die mitgenommenen Journale zurückzubringen, weil dadurch ein armer Zeitungsräuber sein Brot verliert.

Von ganzem Herzen gratuliren dem Hrn. Carl Bollmeyer zu dessen Verlobung mit Fräul. Henr. Häfeler mehrer seiner Freunde.

Gestern wurden wir in der Kirche zu Glesien ehlich verbunden, welches wir Freunden und Verwandten hierdurch ergebenst anzeigen. Leipzig, den 19. Oct. 1838.

Wilhelm Alexander Künzel.

Johanne Friederike Künzel, geb. Kräger.

Als Verlobte empfehlen sich

Bertha Glafen,

Alexander Troisch.

Reichenbach im Voigtlande und Leipzig, den 18. Oct. 1838.

### Familiennachricht.

Gestern Abend 6 Uhr verloren wir unsern guten Vater und Schwager, Hrn. August Lehnhold, Buchhändler alhier. Er starb, 41 Jahre alt, an der Wassersucht.

Leipzig, den 19. October 1838.

Amalie Meißner, geb. Lehnhold.  
Dr. Friedrich Ludwig Meißner.

## T h o r z e t t e l v o m 19 O c t o b e r.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

S r i m m a s c h e s T h o r.

Dr. Rfm. Scheler, v. Gelle, im Hotel de Russie.  
Auf der Dresdener Dilligence: Dr. Hdlgsdiener Belner u. Dr. Lehrer Schäg, v. hier.

H a l l e s c h e s T h o r.

Dr. Rfm. Schönert, v. Dresden, in St. Hamburg.  
Dr. Rfm. Bohlh, v. Linds, unbestimmt.  
Die Berliner Post, 10 Uhr.  
Auf der Magdeburger Post, 11 Uhr: Dr. Rfm. Heinemann u. Dem. Kney, v. Hannover, in St. Berlin u. und, u. Dr. Stud. Caselmann, v. Kleteln, unbestimmt.

Auf der Magdeburger Ostpost um 4 Uhr: Dr. Commis Hamgmann, v. hier, v. Magdeburg zur., Dr. Rfm. Hegner, von Berlin, in St. Berlin, u. Dr. Commis Landmann, v. Waldenburg, unbestimmt.

H o s p i t a l t h o r.

Dr. Rfm. Bennowit, v. Chemnitz, bei Bennowit.  
Auf der Müdenberger Dilligence, 16 Uhr: Dr. Stud. Freyer, v. Berlin, unbestimmt.  
Dr. Hdlm. Gubrauer, a. Bojanowo, im Paraisch.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a s c h e s T h o r.

Fr. Gräfin v. Schulenburg, v. Burgscheidungen, pass. durch.  
Die Eilenburger Dilligence.

H a l l e s c h e s T h o r.

Dem. Hartwig u. Dr. Commis Infermann, v. hier, von Köthen und Delitzsch zur. Dr. D. Fleischer, v. Halle, bei D. Ritterich.

H o s p i t a l t h o r.

Auf der Chemnitzer Ostpost, um 7 Uhr: Dr. Landbau-Assist. Wolf, v. Dresden, in St. Dresden, u. Dr. Kammerrath Eisenhach u. Sohn, v. Annaberg, unbestimmt.

Auf der Dresdener Nachtpost, um 9 Uhr: Dr. Hdlgsrath Kobrah, v. Dresden, u. Dr. Ob.-Leuten. Macdonald, von Wien, im Hotel de Russie.

Die Strimmsche Post, um 9 Uhr.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a s c h e s T h o r.

Fr. Gräfin Wengersen, v. Schepplin, in St. Hamburg. Alles Sogot u. Gaignard u. Fr. Pantillon de Press, v. Warschau, unbestimmt.

H a l l e s c h e s T h o r.

Dr. Lehrer Richter, v. Bitterfeld, bei Richter.  
Auf der Berliner Post, um 1 Uhr: Dr. Hauptm. Heßroth, v. hier, v. Dessau zur., u. Dr. Becker, engl. Consul, v. Kronstadt, unbestimmt.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S r i m m a s c h e s T h o r.

Fräul v. Planig, v. Dresden, unbest.  
Auf der Dresdener Nachtpost: Dr. Rfm. Forster u. Dr. Hdlgsdiener Heybie, v. hier, von-Dresden zurück, Dr. Hdlgsdiener Dürrwecker, v. Elberfeld, bei Bierer, u. Dr. Rfm. Buschbeck, v. Köthen, im Blumenberge.

H a l l e s c h e s T h o r.

Dr. Hdlgsdiener Pennhoff, v. Iserlohn, in St. Hamburg.  
Dr. Major Ehrhard, v. Delitzsch im Blumenberge.  
Mad. Härtel u. Dr. Stof, v. Riga, unbest. u. in den 3 Königen.

M a n n h e i m e r T h o r.

Auf der Frankfurter Ostpost, 14 Uhr: Dr. D. Röhr, v. Weimar, bei D. Pippert, Dr. Prof. D. Becker u. Dr. D. Bopp, v. Berlin, v. d. Petersthor.

Dr. Hdlm. Levy, v. Prag, bei Reithold.  
Dem. Piepisch, v. hier, v. Altenburg zurück.

B a h n h o f.

Zweite Fahrt von gestern, Abends um 6 Uhr: Dr. Conducteur Pergemann, v. Dussalja, im Hotel de Pologne, Drn. Rst Wandersich u. Winter nebst Gattin, v. hier, v. Dresden und Rügeln zurück, Dr. Sand Schädel, v. Dresden, in der Säge, Drn. Leuten. Uckermann u. Bernhardt, v. Dresden, unbestimmt.

Erste Fahrt von heute, Vorm. um 11 Uhr: Dr. Rittergutsbesitzer Albanus, v. Weissen, in Nr. 761.

Druck und Verlag von E. Pöls.

Hierzu eine Beilage von J. J. Weber in Leipzig.